

## PRESSEMITTEILUNG 2/7/2024

### 20. ASC-Classic-Gala Schwetzingen mit glanzvollen Themen

#### Der Geist der Ekstase wird 120

Spirit of Extasy heißt die silberne Kühlerfigur auf jedem Rolls Royce und nun feiert die traditionsreiche Luxusmarke im Schlosspark von Schwetzingen 120-jähriges Jubiläum. Fast alle Typen der Luxuswagen aus Crewe in England haben silberne Namen: es begann 1907 mit dem Silver Ghost, der auf einer Rekordfahrt von London nach Edinburgh so lautlos unterwegs war, dass man ihn mit einem Geist verglich. Später folgten das Gespenst Silver Wraith, die Dämmerung Silver Dawn, die Wolke Silver Cloud, der Schatten Silver Shadow oder der Silver Spirit, über denen schon seit 1925 das Spitzenmodell Phantom, der unsichtbare Geist, schwebt. Während der erste Rolls Royce von 1904 nur zwei Zylinder hatte, glänzte der Silver Ghost schon ab 1907 mit einem 6-Zylinder und 7 Liter Hubraum. Man schätzt, dass er etwa 50 PS hatte, denn die wahre Leistung wurde bei Rolls Royce nie angegeben, es hieß, sie sei in jeder Hinsicht befriedigend. Von 1904 bis 1950 bestellte man bei Rolls Royce ein fahrbereites Chassis und konnte dann unter rund 50 Karosseriebauern den Aufbau wählen. Deshalb ist kein Rolls Royce gleich zu anderen – die Vielfalt zeigt ASC-Classic-Gala Schwetzingen in einer Sonderschau mit Unterstützung der Rolls Royce-Clubs unter Ägide des TOC.

#### 100 Jahre Chrysler

Schon vor 100 Jahren präsentierte Walter P. Chrysler, Sohn eines Lokomotiv-Ingenieurs und erfolgreicher Unternehmenssanierer, seinen Chrysler Six, ein Fahrzeug, das nicht nur erschwinglich war, sondern dank seiner Gene als Duesenberg-Entwicklung auch fortschrittliche Technik wie hydraulische Bremsen und einen Hochleistungsmotor bot. Dieser frühe Erfolg des Jahres 1924 legte den Grundstein für die kommenden Jahrzehnte. Schon 1925 gab Chrysler seiner Autofabrik mit Gründung der Chrysler Corporation einen rechtlichen Rahmen. Mit einer Mischung aus Innovation, Mut und einem untrüglichen Gespür für das, was die Menschen wollten, nahm Chrysler als „dritter Großer“ neben Ford und General Motors immer eine besonders exklusive Position ein.

Das technische Verständnis von Walter P. Chrysler führte nach dem Chrysler Six zu immer neuen bahnbrechenden Entwicklungen und in den 1930er Jahren setzten Chrysler-Fahrzeuge sowohl im Design als auch der Technik Maßstäbe. Der Airflow etwa, eingeführt 1934, war eines der ersten Autos mit einer aerodynamischen Karosserie und prägte das Design aller anderen zukünftiger Autos.

Auch nach 1945 war Chrysler innovativ, schuf mit dem 300 die erste Sportlimousine, erfand das „Muscle Car“ und wurde mit Modellen der Tochtermarken wie Dodge Charger und Plymouth Barracuda Kult und Filmstar. Auch die 1992 präsentierte Viper war unvergleichlich – und gehört mit zu den Autos, die man an 31.8. und 1.9.2024 bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen im Schlosspark sehen kann.

**CLASSIC-GALA  
SCHWETZINGEN**  
Int. Concours d'Elegance

**30. Aug. - 1. Sept. 2024**  
[www.classic-gala.de](http://www.classic-gala.de)

Ihr Kontakt bei Rückfragen:  
Joh. Hübner und  
Wolfgang Gauf  
Tel. +49 (0)176 31689676  
oder 0152 246 123 11  
Fax +49 (0)6031 169 98 79  
Email  
[office@classic-gala.de](mailto:office@classic-gala.de)

# 20<sup>th</sup> CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN

International Concours d'Elegance Automobile  
30 August - 1 September 2024, Schwetzingen Palace



## Veritas – erster Rennwagen nach 1945

Der Konstrukteur Ernst Loof und drei Freunde mieteten in Hausen am Andelsbach zwischen Pfullendorf und Meßkirch ab 01. März 1947 die kleine, leerstehende, Firma Weimper und bauten aus vom Kunden anzuliefernden Gebrauchtwagen BMW 328 einen für damalige Zwecke reinrassigen Renn- und Sportwagen. Der BMW 328 wurde demontiert, bekam einen Gitterrohr-Rahmen und aus Alublech ein stromliniengeformtes Kleid. Der Gitterrohrrahmen machte den Wagen nicht nur leicht, sondern auch stabil. Der Motor wurde von serienmäßigen 80 PS auf 115 PS gesteigert. Obwohl diese Angelegenheit nicht billig war, gab es Interessenten. Einen der ersten RS (Rennsport) Veritas-BMW, in Hausen am Andelsbach gebaut, erhielt der legendäre Rennfahrer Karl Kling, der bei der Konkurrenz Aufsehen erregte und bei Autorennen die vordersten Plätze einfuhr.

Schorsch Meier, Mitbegründer von Veritas und zweifacher Deutscher Motorradmeister, war im Veritas auf Anhieb deutscher Sportwagenmeister in der 2-Literklasse. Der Erfolg setzte sich durch, die kleine Firma in Hausen a. A. platzte aus allen Nähten – aber sie war nicht wirtschaftlich, denn alle Teile mussten vorab bezahlt werden. Neben dem RS kamen Typen wie Comet, Scorpion und Meteor auf den Markt, doch der eigene, bei Heinkel gebaute Motor, war zu anfällig. Auch der Versuch, gemeinsam mit der französischen Marke Panhard einen Dyna-Veritas in Serie zu bauen, scheiterte, sodass Veritas schon 1953 die Tore schloss. Zum Glück sind namhafte Veritas erhalten geblieben – die wichtigsten sind erstmals gemeinsam bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen zu sehen.

## Borgward wird 85 und seine Isabella 70

Für viele Menschen ist die Isabella Inbegriff für die Marke Borgward, doch nur wenige wissen, dass es auch Borgward-Rennwagen, eine Pullman-Limousine 2400, eine LKW-Reihe oder den luftgefederten Sechszylinder Borgward P100 gab. Das liegt daran, dass nun auch die Isabella schon 70 Jahre alt ist und seit 40 Jahren Oldtimerstatus genießt – Borgward-Automobile sind aus dem Alltag verschwunden. Grund genug, daran zu erinnern, dass Carl F.W. Borgward seinen Namen schon 1939 erstmals für den Hansa 1700 verwendete und damit einen norddeutschen Familienkonzern mit den Marken Hansa, Goliath, Lloyd und Borgward begründete. Dank der Mitwirkung des Borgward-Clubs Frankfurt – Würzburg wird man zum Doppeljubiläum in Schwetzingen am 31. August und 1. September 2024 die wichtigsten Automobile der Borgward-Gruppe aus allen Jahrzehnten sehen.

CLASSIC-GALA  
SCHWETZINGEN  
Int. Concours d'Elegance

30. Aug. - 1. Sept. 2024  
[www.classic-gala.de](http://www.classic-gala.de)

Ihr Kontakt bei Rückfragen:  
Joh. Hübner und  
Wolfgang Gauf  
Tel. +49 (0)176 31689676  
oder 0152 246 123 11  
Fax +49 (0)6031 169 98 79  
Email  
[office@classic-gala.de](mailto:office@classic-gala.de)

# 20<sup>th</sup> CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN

International Concours d'Elegance Automobile  
30 August - 1 September 2024, Schwetzingen Palace



## Das Pony-Car für die Familie

Der amerikanische Ford-Chef Lee Iacocca rechnete 1961 aus, dass es 1964 eine ganz neue Generation von jungen Autokäufern geben müsse, wenn die aus dem Krieg zurückkehrenden US-Soldiers 1946 ihre Frauen und Freundinnen ordentlich lieb gehabt haben... folglich ließ er auf Basis des Mercury einen ganz neuen Typ von Familien-Sportwagen entwickeln, der 1964 als Ford Mustang für die Generation "Baby Boomer" erschien. General Motors war schockiert und brauchte zwei weitere Jahre, bis GM mit dem Chevrolet Camaro konterte. Der Mustang durfte in Deutschland zunächst nicht Mustang heißen, weil Kreidler ein Moped und Krupp einen Lastwagen gleichen Namens bauten. Also hieß das Pony-car in Deutschland hierzulande schlicht T-5, bis nach dem Erscheinen der Mustang-Jeans auch das Auto so heißen durfte.

Der Mustang wurde ein Riesen-Erfolg: nach dem Motto "win Sunday - sell Monday" traten das Hardtop-Coupé als Renntourenwagen und der Fastback als GT in allen möglichen Rennen an, und sein 4,7-Liter V-8 war für viele Siege gut. Sogar im Ford GT 40 in Le Mans. Kein Wunder, dass die Familiensportwagen-Begeisterung rund fünf Jahre später in Europa zu Ford Capri, Opel Manta, VW Scirocco, Renault 17 und auch Toyota Celica führte. Vom Mustang wurden seit 1964 jährlich immer rund 400.000 Stück gebaut - es gibt ihn also jetzt, wo die "Baby Boomer" in Rente gehen, häufiger als den 20 Millionen-Seller VW-Käfer. Das erklärt, warum der Mustang so beliebt ist.

## Mercedes-LKW-Meilensteine

Daimler hat von Anfang an auch Nutzfahrzeuge gebaut, erste LKW und Busse gab's schon vor 1900. Dank Unterstützung von Mercedes-Benz-Trucks im Mercedes-Werk in Wörth sieht man in bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen 2024 die Urahnen aller leichten Mercedes-LKW.

Der älteste ist die

### DAIMLER MOTORKUTSCHE, 1886

Der mit einem Einzylinder von 1,1 PS1-Zyl. mit 462 cm<sup>3</sup> etwa 18 km/h schnell war. 1886 bestellte Gottlieb Daimler bei Wilhelm Wimpff & Sohn in Stuttgart eine Kutsche in der Ausführung "Americaine", angeblich zum bevorstehenden Geburtstag seiner Frau. In Wahrheit wurde sie zum Versuch mit einem luftgekühlten, Einzylindermotor ausgerüstet und war das erste vierrädrige Fahrzeug, das von einem schnelllaufenden Verbrennungsmotor angetrieben wurde. Der Nachbau ist dem Vorbild exakt nachempfunden.

10 Jahre später entstand der

### DAIMLER MOTOR-LASTWAGEN, 1896

mit einem 2-Zylinder von 1.060 cm<sup>3</sup> mit 4 PS, gut für 12 km/h. Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach bauten zwei Jahre an ihrem ersten Lastwagen, der 1896 fertiggestellt und nach England verkauft wurde. Mit seinem Phoenix-Zweizylinder-Motor konnte er immerhin schon 1,5t Ladung befördern. Es wurden vier verschiedene Gewichtsklassen dieses LKW angeboten, für den als Sonderausstattung sogar eine Fußheizung lieferbar war.

CLASSIC-GALA  
SCHWETZINGEN  
Int. Concours d'Elegance

30. Aug. - 1. Sept. 2024  
[www.classic-gala.de](http://www.classic-gala.de)

Ihr Kontakt bei Rückfragen:  
Joh. Hübner und  
Wolfgang Gauf  
Tel. +49 (0)176 31689676  
oder 0152 246 123 11  
Fax +49 (0)6031 169 98 79  
Email  
[office@classic-gala.de](mailto:office@classic-gala.de)

# 20<sup>th</sup> CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN

International Concours d'Elegance Automobile  
30 August - 1 September 2024, Schwetzingen Palace



Einen anderen Aufbau hatte der

## **DAIMLER MOTOR-LASTWAGEN von 1899,**

dessen 2-Zylinder von 1.527 cm<sup>3</sup> mit 4 PS eine Weiterentwicklung des Phoenix ist. Das im Originalzustand erhaltene Fahrzeug ist aus einer ganzen Serie verschiedener Lastwagen, die Gottlieb Daimler schon vor der Jahrhundertwende anbietet. Im Mai 1899 liefert er in an das Bauamt der städtischen Wasserwerke in Stuttgart, die das Fahrzeug 24 Jahre später als Geschenk an das damals schon bestehende Werksmuseum übergeben.

Auch bei Benz in Mannheim baute man Lastwagen und der

## **BENZ 1CN von 1922**

mit einem 4-Zylinder von 4.710 cm<sup>3</sup> und 35 PS war eine moderne Konstruktion, die 42 km/h schnell war. Der Benz 1CN ist eine Weiterentwicklung aus dem seit 1917 gebauten Benz 1C. Er wurde ab 1921 bis zur Fusion der Firma Benz & Cie. mit der Daimler-Motoren-Gesellschaft zur Daimler-Benz AG im Jahre 1926 gebaut. Durch das seitlich offene Fahrerhaus war der Fahrer nur wenig vor Wind und Wetter geschützt und musste zudem sowohl beim Lenken, als auch beim Kuppeln oder Bremsen enorme Kräfte aufbringen, da das Fahrzeug noch keinerlei Unterstützung dafür bot. Die Kraftfahrer der damaligen Zeit waren deshalb kaum zu beneiden.

## **MERCEDES-BENZ L 1500 HOLZVERGASER**

R-6-Zyl. M143, 2240 cm<sup>3</sup>, 40 PS/2200min, 65 km/h.

Als Leichtlastwagen mit 1,5t Nutzlast ging der L 1500 ab 1937 in Produktion. Eine Besonderheit des voll restaurierten Fahrzeugs ist die nachträglich eingebaute Holzgasanlage. In ihr verschwelt Holz zu Holzkohle. Diese reagiert mit Wasserdampf unter Bildung des sogen. Generatorgases, das dann im Motor verbrannt wird. Die Holzvergasung hat einige Nachteile wie z.B. niedrigere Motorleistung, schlechteren Wirkungsgrad und komplizierte Handhabung. Sie war jedoch in der damaligen Zeit die einzige Variante ein Auto trotz Kraftstoffmangel zu betreiben.

## **MERCEDES-BENZ UNIMOG U 2010, 1952**

R-4-Zyl.-Diesel OM 636, 1767 cm<sup>3</sup>, 25 PS/3200min, 50 km/h.

Im Juni 1951 startet die Produktion des Mercedes-Benz Unimog mit dem U 2010 im Werk Gaggenau. UNIMOG steht für UNiversal-Motor-Gerät. Zuvor hatte die damalige Daimler-Benz AG die Produktion des Unimog von der Firma Böhringer in Göppingen erworben, wo auch die ersten 600 Unimog hergestellt worden waren. Das Ochsenkopf-Unimog-Logo behält der U 2010 noch obwohl er als „Mercedes-Benz“ vertrieben wird. Erst 1953 erhält der Unimog dann auch den Mercedes-Stern.

**CLASSIC-GALA  
SCHWETZINGEN**  
Int. Concours d'Elegance

**30. Aug. - 1. Sept. 2024**  
[www.classic-gala.de](http://www.classic-gala.de)

Ihr Kontakt bei Rückfragen:  
Joh. Hübner und  
Wolfgang Gauf  
Tel. +49 (0)176 31689676  
oder 0152 246 123 11  
Fax +49 (0)6031 169 98 79  
Email  
[office@classic-gala.de](mailto:office@classic-gala.de)